



Sehr geehrte Damen und Herren

Insbesondere in großen, zusammenhängenden Waldgebieten ist die Notwendigkeit von (revierübergreifenden) Stöberhundjagden erkannt und in vielen Region bereits gängige jagdliche Praxis. Bewegungsjagden können sehr effektiv sein und tragen zur Minderung des Jagddrucks bei.

Sicherlich wurden und werden auch bei Ihnen Bewegungsjagden durchgeführt. Möglicherweise ist der Jagderfolg - unter Umständen zum wiederholten Mal - nicht zufriedenstellend ausgefallen, und die Verantwortlichen versuchen mögliche Fehlerquellen zu ergründen.

Wesentlichen Einfluss auf den Erfolg einer Jagd unter Einsatz von Stöberhunden hat neben einer professionellen Vorbereitung sowie Organisation am Jagdtag insbesondere die Qualität der eingesetzten Stöberhunde. Bei der Bewertung dieses wichtigen Aspektes waren Sie bisher vorwiegend auf die (subjektiven) Angaben der Hundeführer und wenige Beobachtungen kundiger Jagdteilnehmer angewiesen. Die in den letzten Jahren zunehmende Verwendung von Ortungssystem bei Stöberhunden stellt für den einzelnen Hundeführer sicherlich eine Hilfe dar, vermittelt der Jagdleitung aber keinen umfassenden Einblick in die geleistete Arbeit sämtlicher eingesetzter Stöberhunde.

Mit Hilfe von GPS-Datenloggern besteht jedoch die Möglichkeit u.a. die Laufstrecken aller an einer Stöberjagd beteiligten Hunde und durchgehenden Hundeführer aufzuzeichnen, und im Anschluss an die Jagd zu analysieren. Dabei steht nicht der einzelne Hund sondern die Summe der eingesetzten Stöberhunde im Zentrum der Betrachtungen.

In den vergangenen Jahren konnten in zahlreichen Revieren (insbesondere Landesforsten) in ganz Deutschland (u.a. Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, NRW, Hessen, Berlin/Brandenburg) sehr viele positive Erfahrungen mit der Technik, der Erhebung und Auswertung der erhobenen Daten und der zielorientierten Anpassung von Stöberjagden gesammelt werden.

Die aktuell vielfach hohen bzw. er(über-)höhten Schalenwildbestände, der vielerorts praktizierte und wünschenswerte naturnahe Waldbau (natürliche Waldverjüngung) und die damit einhergehende zunehmend rückläufige Einsehbarkeit des Waldes stellen erhöhte Anforderungen an die jagdliche Praxis.

Damit Sie auch in den nächsten Jahren die anstehenden jagdlichen Herausforderungen (Schalenwild) verantwortungsvoll und erfolgreich angehen können, bieten wir ihnen u.a. die Hundetelemetrie als Dienstleistung an. Dabei können neben ganzen Jagden mit allen Hunden und Treibern auch einzelne Hunde- oder Treibergruppen erfasst und ausgewertet werden. Die Ergebnisse können der Jagdleitung entweder in einem persönlichen Gespräch und/oder in schriftlicher Form vorgestellt werden. Die Darstellung und Einschätzung der eingesetzten Hunde sowie mögliche Varianten für das kommende Jagdjahr stehen dabei im Zentrum der Abschlussbetrachtung.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne und jederzeit zur Verfügung!

JagdEinrichtungsbüro  
Karsten Hupe (Dipl. Biol.)  
Prendener Allee 4  
16348 Wandlitz / OT Lanke  
0333-74511820 oder 0170-5559271  
info@jagdeinrichtungsbuero.de  
www.jagdeinrichtungsbuero.de

Institut für Tierökologie und Naturbildung  
Johannes Lang (Dipl. Biol.)  
Hauptstraße 30  
35321 Laubach/Gonterskirchen  
06404-650948 oder 0173-9918262  
johannes.lang@tieroekologie.com  
www.tieroekologie.com



## Preisliste (Nettopreise zzgl. Nebenkosten und Mehrwertsteuer)

<b>Hundeeinsatz bei Stöberjagd (bis 40 Hunde)</b>	
Vorbereiten der Warnwesten und Datalogger, Ausstattung der Stöberhunde und der durchgehenden Hundeführer am Jagdtag Datenübertragung, -auswertung und -darstellung	1100 €
Vorstellen der Ergebnisse in einem Gespräch	300 €
Darstellung der Ergebnisse in einem Bericht (PDF)	900 €
<b>Alternative 1 (15 bis 20 Hunde)</b>	
Vorbereiten der Warnwesten und Datalogger, Ausstattung der Stöberhunde und der durchgehenden Hundeführer am Jagdtag, Datenübertragung, -auswertung und -darstellung	40€ pro Hund 15€ pro durchgehend. Hundeführer
Vorstellen der Ergebnisse in einem Gespräch	250 €
Darstellung der Ergebnisse in einem Bericht (PDF)	800 €
<b>Alternative 2 (bis 14 Hunde)</b>	
Vorbereiten der Warnwesten und Datalogger, Ausstattung der Stöberhunde und der durchgehenden Hundeführer am Jagdtag, Datenübertragung, -auswertung und -darstellung	40€ pro Hund 15€ pro durchgehend. Hundeführer
Vorstellen der Ergebnisse in einem Gespräch	200 €
Darstellung der Ergebnisse in einem Bericht (PDF)	700 €
<b>Extras</b>	
Einmessen von Jagdständen (GPS)	400 € pro Arbeitstag
Standkartenlieferung und -auswertung (bis 60 Schützen)	600 €
Einzelauswertung der beteiligten Hunde	20 € pro Hund

Bei der Bearbeitung mehrerer Jagden in einem Zuständigkeitsbereich ist ein Paketpreis möglich. Bitte sprechen Sie uns an.

Für eine optimale Vorbereitung und Koordination für den Einsatz der GPS-Datenlogger ist eine zeitnahe Terminabsprache bereits im Juni/Juli erforderlich. 14 Tage vor Jagdbeginn sollte die Jagdleitung die endgültige Anzahl der Stöberhunde/ Anzahl durchgehender Hundeführer und die Verteilung auf die verschiedenen Hunderassen mitteilen.